

Einführung in die Lesung

Heute wird uns noch einmal die Liste der Apostel vorgestellt. Auf einen bemerkenswerten Nebensatz sollten wir achten.

Da ist auch von Frauen um Jesus die Rede. Sie bleiben allerdings namenlos. Doch sie stehen für die Behauptung, dass Jesus sich, ganz im Gegensatz zu den Rabbinern seiner Zeit, nicht nur mit Männern umgeben hat.

Lesung aus der Apostelgeschichte 1,12-14

Als Jesus von ihnen gegangen war, kehrten die Apostel vom Ölberg zurück. Sie gingen in das Haus, in dem sie mit Jesus das Letzte Abendmahl gefeiert hatten. Dort im Obergemach trafen sie sich nun regelmäßig: Es waren Petrus und Johannes, Jakobus und Andreas, Philippus und Thomas, Bartholomäus und Matthäus, der jüngere Jakobus und Simon, sowie Judas, der Zelot. Sie beteten gemeinsam mit den Frauen und der Mutter Jesu.

Evangelium (Joh 17,9ff)

In jenen Tagen betete Jesus:

Für alle, die meine Botschaft angenommen haben bitte ich.

Nicht für die Welt bitte ich, sondern für alle, die du mir gegeben hast, Sie gehören dir. Alles, was mein ist, ist dein, und was dein ist, ist mein; in ihnen bin ich verherrlicht.

Ich bin nicht mehr in der Welt, aber sie sind in der Welt, und ich gehe zu dir.

Heiliger Vater, bewahre sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast, damit sie eins sind wie wir.

Meditation

Vor Pfingsten:

Gott, höre nicht auf, zu uns zu sprechen, damit endlich die Völker der Erde dich hören und deine Sprache sprechen im Mit- und Füreinander.

Die Sprache des Friedens, wo Menschen sich treffen.

Die Sprache der Gerechtigkeit, wo Meinungen aufeinanderprallen.

Die Sprache der Versöhnung, wo Gewalt regiert.

Die Sprache der Heilung, wo Menschen verletzt sind.

Die Sprache der Liebe, wo wir auf der Suche nach Einheit sind.

Deine Sprache Gott, überall, wo Babel den Geist von Pfingsten übertönen will. (© rb nach tongue of God)

Segensworte

Heiliger Geist, komme über uns, damit wir Feuer und Flamme sein und Zeugnis ablegen können von allem, was die Welt bewegen kann.

Heiliger Geist, verwandle uns, dass wir unseren Lebensweg so annehmen, wie er uns zum Ziel führen will.

Heiliger Geist, bleibe bei uns, damit wir einen festen Stand haben, von dem aus wir die nächsten Schritte wagen.

Heiliger Geist, bewege uns, dass wir nicht selbstzufrieden werden, sondern bis an unsere Grenzen gehen und wenn es sein soll, darüber hinaus. Amen!



Liebe Weggefährten, liebe Geschwister, liebe Freunde der franziskanischen Gemeinschaft „pace e bene“.

In der **Nicht-bullierten Regel**, im Kapitel 22, 42, Ermahnung an die Brüder, greift Franziskus das heutige Evangelium auf: Joh 17, 1 ff, **„Vater, ich habe Deinen Namen den Menschen kundgetan...“** Im Kap 23, 10-11 folgen Gebet und Danksagung, zwei wichtige Gedanken für uns an diesem Sonntag vor Pfingsten.

Nichts also soll uns hindern, nichts trennen, nichts dazwischenkommen.

*Überall, an jedem Ort, zu jeder Stunde und zu jeder Zeit, täglich und unablässig wollen wir alle wahrhaft und demütig an ihn glauben und an ihm im Herzen festhalten und ihn lieben, ehren, anbeten, ihm dienen, ihn loben und benedeien, verherrlichen und hoch erheben, ihn preisen und ihm Dank erweisen, dem erhabensten und höchsten ewigen Gott, der Dreifaltigkeit und Einheit, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, dem Schöpfer von allem und Retter derer, die an ihn glauben und auf ihn hoffen und ihn lieben, der ohne Anfang ist und ohne Ende, unveränderlich, unsichtbar, unbeschreiblich, unaussprechlich, unbegreiflich, unerforschlich, gepriesen, lobwürdig, ruhmreich, hochoberhaben, hehr, erhaben, süß, liebenswert, ergötzlich und stets ganz ersehenswert **über alles von Ewigkeit zu Ewigkeit.** Amen.*



Auch im Namen der Geschwister der Gemeinschaft, sagt von Herzen pace e bene, Frieden und Gutes, gerade zu diesen „ganz anderen“ Tagen der Osterzeit 2020, in den Tagen zwischen Himmelfahrt und Pfingsten.

Seid gesegnet und behütet, in herzlicher Verbundenheit, Ihr/Euer Bruder Wolfgang www.pace-e-bene.de
Bild: Fresco im Sacro Speco, Subiaco, 1228

7. Sonntag der Osterzeit 2020

Das **Friedensmal** wird von einem **Garten der Freiheit** umrahmt. Kennengelernt während einer Radtour. 22. Mai 2020

An dessen Grenze befindet sich der **Stein der Begegnung**. Das **Friedensmal** ist dem inneren Weg gewidmet und einem Frieden, den man mit seinem Reden und Handeln nach außen in die Welt trägt.

In der Mitte des **Friedensmals** ist die **Blüte des Schalom**, in die das hebräische Wort "Chai" eingeschrieben ist, d. h. **leben**.



Ergänzt wird diese Blüte von der **ISRAEL Rose** aus dem Haus der Stille in Weitenhagen



Photos: Br. Wolfgang / Infos zum Friedensmal: friedensmal.de